

## Abteilung für Medien und Ausstellungen

Obmann: Franz E. Schloss  
Mitglieder: 11

### Wechselausstellungen in der Vorhalle

Die hohe Zahl von Wechselausstellungen verlangte eine kaum zu bewältigende Fülle von Arbeit. Falls sich weitere Helfer für diesen Tätigkeitsbereich nicht finden lassen, ist eine andere Organisationsform unabdingbar. Es wäre schade, wenn die Wechselausstellungen, für die zwischenzeitlich gute technische und gestalterische Arbeitsmittel geschaffen worden sind, künftig nur noch auf Sparflamme angeboten würden.



Die in attraktiver Form ausgestellten bibliophilen Kostbarkeiten und das hohe Niveau des inhaltlichen Konzeptes fanden bei den Besuchern großen Anklang.

Foto: Franz E. Schloss

cher einen abwechslungsreichen Rundgang. Das von der Abteilung für Botanik erarbeitete Fachkonzept war gut und wurde in den Presse- und Besucherkritiken entsprechend gewürdigt. Mit der Erarbeitung des Gesamtkonzeptes und der gestalterischen Umsetzung hat unsere Abteilung während 219 Arbeitsstunden einen wesentlichen Beitrag zu dieser Ausstellung geleistet.

- Die Ausstellung "Namibia – Land der Kontraste" ist vom 17. Juli bis zum 26. Oktober gezeigt worden. Das mit der Abteilung für Völkerkunde gemeinsam erarbeitete Ausstellungskonzept machte anfänglich insofern Schwierigkeiten, als es galt, aus einem Riesenangebot von Bildern und Exponaten, die sich im Verlauf mehrerer Reisen unseres NHG-Mitgliedes angesammelt hatten, die richtige Auswahl zu treffen. Durch die Bereitschaft aller Beteiligten zur Kooperation und zum Konsens wurde dann aber doch ein Inhalts- und Gliederungskonzept möglich, welches in der Öffentlichkeit großen Anklang fand. Eine im Sendebereich ausgestrahlte sehr gelungene Hörfunkreportage und ein von unserer Abteilung produziertes Hörbild brachten zusätzliche Besucherzahlen. Mit 296 Arbeitsstunden hat unsere Abteilung zum Erfolg dieser Ausstellung beigetragen (Bild umseitig).

- Die Ausstellung "Pflanzenschönheit in Aquarellen, Fotografien und Ornamenten" wurde vom 20. Februar bis zum 28. Juni durchgeführt. Entgegen der ursprünglichen Absicht, nur Aquarelle zu zeigen, konnte die Ausstellung dann doch auf eine breitere Basis gestellt werden. Die künstlerisch wertvollen Aquarelle, die meisterhaft aufgenommenen Fotografien und die sehenswerten Exponate aus dem Herbarium und dem Bestand der Völkerkunde boten dem Besu-



Eine wirkungsvolle, nicht ins Auge fallende Sicherung der Ausstellungsstücke machte die Verwendung halboffener Vitrinen möglich, die ein besonders gefälliges Design ermöglichen.  
Foto: Fritz Neidig

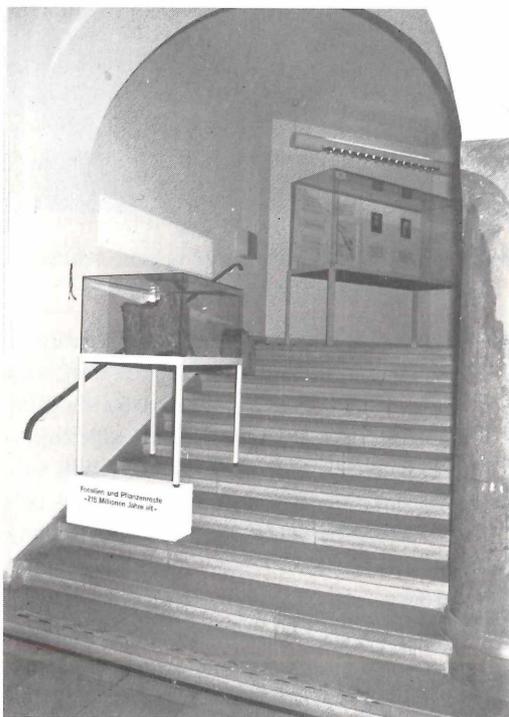
- Die Ausstellung "Schnecken und Muscheln – Bizarre Lebensformen" wurde am 13. November eröffnet. Sie wird voraussichtlich bis Mitte des kommenden Jahres gezeigt. Zu dem von der Abteilung für Geologie hervorragend ausgearbeiteten Fachkonzept konnte von unserer Abteilung ein adäquater Grundrißplan entwickelt und ein wirkungsvolles Gestaltungskonzept realisiert werden. Erstmals ist auch eine neu entwickelte Pultvitrine eingesetzt worden, in der "Glanzstücke" in exklusiver Weise ausgestellt sind. Die Ausstellung findet großen Anklang und lehrt den Besucher, Muscheln und Schnecken zu unterscheiden. Allein für diese Ausstellung wurden von uns 86 Arbeitsstunden aufgewendet.



Eine besonders gut gelungene Dekoration in einer unserer neuen Vario-Vitrinen zum Thema „Kitsch und Kunst“.  
Foto: Franz E. Schloss

## Wechselausstellungen im Treppenhaus

Sie werden von Privatsammlern, die Mitglieder oder Freunde unserer Gesellschaft sind, ausgerichtet. Dabei sind die guten Fachkonzepte ebenso erwähnenswert wie auch die mit viel Akribie in oft jahrzehntelanger Arbeit zusammengetragenen wertvollen Exponate. Besucher, die sich dort einfinden, schätzen die sehr detaillierten Fachinformationen und zeigen viel Interesse. Unsere Abteilung überlegt derzeit, wie dort trotz der ungünstigen räumlichen Verhältnisse ein attraktiverer Zugang und ein noch besucherfreundlicheres Ausstellungskonzept gefunden werden kann.



Wenig einladend zeigt sich der Zugang zu den Wechselausstellungen im Treppenhaus. – Dem „Stiefkind-Dasein“ sollte ein Ende gesetzt werden!

Foto: Franz E. Schloss

- Die Ausstellung "Siurells – eine uralte Mallorca-Tradition" wurde vom 7. Januar bis zum 15. September gezeigt.



Die mit viel Akribie gesammelten und zusammengetragenen viele Millionen Jahre alten Versteinerungen fanden bei den Besuchern außergewöhnlich viel Interesse.

Foto: Franz E. Schloss

- Die Ausstellung "215 Millionen Jahre alte fossile Pflanzenreste" wird seit dem 20. September durchgeführt und noch bis Ende März des neuen Jahres geöffnet sein. Besonders zu erwähnen ist hier die gut lesbare Beschriftung und ihre akkurate Ausführung.

## Tag der offenen Tür

Aufgrund einer Umfrage haben sich 8 Abteilungen zu einer Teilnahme entschieden. Unser Museum war am 12. und 13. Oktober jeweils von 10.00 – 17.00 Uhr geöffnet und zählte am Samstag 250 und am Sonntag 600 Besucher. Auch bei uns im Aufnahme- und Laborbereich im Kellergeschoß fanden sich Interessenten ein, die das Angebot, selbst Filme zu entwickeln und SW-Vergrößerungen anzufertigen, gerne annahmen.

## Außenausstellungen

- An dem Konzept für die Schulwanderausstellung "Andere Völker und wir – Menschen im Pazifik" wird unter Federführung unserer Abteilung in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum für politische Bildung der Stadt Nürnberg, dem Amt für Kultur und Freizeit, Abteilung Kooperation Freizeit-Schule, und der Pazifik-Informationsstelle

weitergearbeitet. Infolge starker beruflicher Inanspruchnahme einzelner Mitglieder konnten die inhaltlichen Detailkonzepte leider nicht termingerecht bis zum Jahresende erarbeitet werden. Mit dieser Ausstellung soll bei Schülern Interesse und Verständnis für fremde Völker geweckt werden. Die Beschaffung der Ausstellungs- und Transportmittel im Gesamtwert von ca. 25.000,- DM durch unsere Abteilung ist so rechtzeitig erfolgt, daß dem Einsatz der Ausstellung in den Schulen nichts mehr im Wege stünde. Zusätzlich wurden "Technische Anleitungen" entwickelt, die es selbst Laienhelfern möglich machen werden, nach kurzer Einarbeitungszeit den Auf- und Abbau zu leisten. Allein für dieses Projekt wurden von unserer Abteilung 423 Arbeitsstunden aufgewendet, was einem Arbeitslohn von ca. 15.000,- DM entspräche.

- In der NHG-Vitrine im Jugendgästehaus erfolgte am 5. November 1990 eine Neudekoration über die Arbeit der Abteilung für Auslandsarchäologie und am 24. Juni 1991 eine Neudekoration über die Arbeit der Abteilung für Völkerkunde. Für diesen Zweck wurden

von unserer Abteilung 34 Arbeitsstunden geleistet.

- Die von der Abteilung für Auslandsarchäologie geplante und aufgebaute Ausstellung "Petra – Königin der Weihrauchstraße", die im Fembo-Haus mit finanzieller Unterstützung der Stadt Nürnberg durchgeführt werden konnte, war inhaltlich erstklassig und anspruchsvoll konzipiert und fand entsprechend großen Anklang in der Öffentlichkeit. Die Besucherzahl war außergewöhnlich hoch. Die Bereitstellung von Ausstellungsmitteln unserer Abteilung half, die Durchführungskosten niedriger zu halten.

### Foyer- und Wechsausstellungsbereich

Auf Antrag der Abteilung vom 16. April hat die Landesstelle für die Betreuung nichtstaatlicher Museen beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege gemäß Bescheid vom 22. Mai einen Zuschuß in Höhe von 5.000,- DM, verteilt auf 3 Jahre, gewährt. Damit konnten beide Projekte, für die von unserer Abteilung die Planungs- und Aufbauarbeiten geleistet worden sind, termingerecht abgeschlossen werden.

- Mit der Foyer-Einrichtung wird angestrebt, den Eingangsbereich zum Sekretariat, zum Museum und zum Wechsausstellungsbereich freundlicher und lichter zu gestalten. Damit können alle gängigen Schriften, einschließlich der Sonderangebote, in attraktiver Form ausgestellt und auch Neuzugänge von Museumsexponaten bekanntgemacht werden. Auf einer Pinwand ist jetzt auch Raum für aktuelle Informationen. Für den Sonntagsdienst unseres Museums wird damit auch der Schriftenverkauf erleichtert und verbessert. – Die Rasterung der Foyer-Einrichtung entspricht der des Wechsausstellungsbereiches und läßt damit ohne großen Arbeits- und Kostenaufwand schnelle Um- und Anbauten sowie maßgeschneiderte Anpassungen an veränderte räumliche Gegebenheiten zu. Allein für dieses Projekt hat unsere Arbeitsgruppe 124 Arbeitsstunden aufgebracht (Bild umseitig).



Wie vom Jugendherbergsvater berichtet wird, werden neben den deutschen auch viele ausländische Jugendliche durch die Auslagen in der Vitrine motiviert, in der Stadt auch unser Museum zu besuchen. Leider erweist sich ein mehrsprachiges Angebot als zu kostspielig.

Foto: Franz E. Schloss



Mit Fertigstellung der Foyer-Einrichtung ist der Eingang zum Sekretariat, zum Museum und zum Wechselausstellungsbereich modernisiert worden. Der ästhetische Gesamteindruck kaschiert die vorgegebene räumliche Enge.

Foto: Franz E. Schloss

- Im Wechselausstellungsbereich wurden 2 Altvitriolen durch neue Vario-Vitriolen ersetzt und damit die Modernisierung weiter vorangebracht. Der Auf- und Abbau der Ausstellungselemente und Vitriolen ist dadurch vereinfacht und die Dekorationsarbeit wesentlich erleichtert worden.

Um auch Laien nach kurzer Einarbeitungszeit den Umgang mit dem Syma-System zu ermöglichen, wurden technische Arbeitshilfen erarbeitet, in denen auf alle Vitriolen und verwendeten Einzelteile eingegangen wird.

## Zentrales Bildarchiv Foto- und Laborbereich

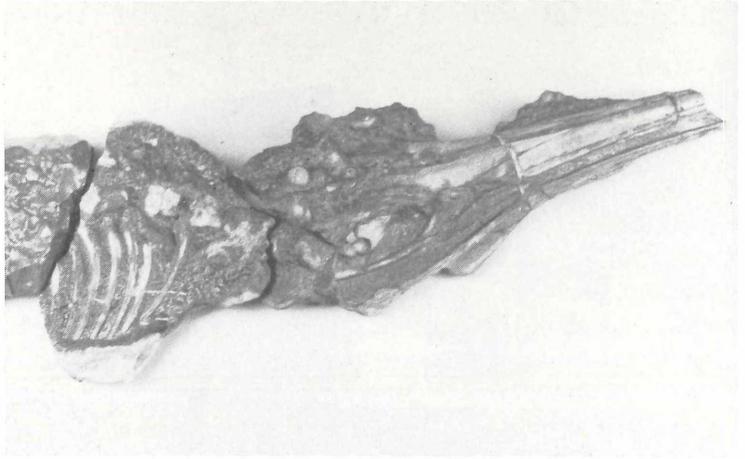
- Wegen der großen Arbeitsbelastung im Berichtsjahr war es unserer Abteilung leider nicht möglich, die Datenerfassung des Zentralen Bildarchives wesentlich voranzubringen. Trotzdem gelang es, weitere Bilder für die Erfassung vorzubereiten und einen Teil

davon zugriffsgerecht einzuordnen und erste Computerausdrucke anfertigen zu lassen.

- Voll funktionsfähig für SW-Aufnahmen, Color-Aufnahmen und SW-Laborarbeiten ist der Foto- und Laborbereich wieder hergerichtet. Genutzt wurden diese Räume von der Abteilung für
- |                          |         |
|--------------------------|---------|
| Medien und Ausstellungen | 20 mal, |
| Auslandsarchäologie      | 9 mal,  |
| Völkerkunde              | 7 mal.  |

Damit wurden die zur Verfügung stehenden Kapazitäten leider nur ungenügend genutzt. – Vielleicht liegt es daran, daß anstelle von SW-Bildern jetzt immer häufiger Color-Bilder gewünscht werden und Wünschen auf Herstellung **einer** SW-Aufnahme und einer SW-Vergrößerung weder aus zeitlichen, wirtschaftlichen noch aus ökologischen Gründen entsprochen werden kann. Daraus resultiert, daß verständlicherweise nur **Aufnahmeserien** vertretbar sind, für die es sich

dann auch lohnt, den Gesamtprozeß (Atelier und Labor) anlaufen zu lassen. Die Ausstattung mit Geräten für Color-Prozesse ist unter Zugrundelegung des derzeitigen geringen Auftragseinganges nicht rentabel. Die bisher eingegangenen SW-Serienaufträge konnten ohne Not von unserer Abteilung mitgeleistet werden, soweit sie sich im Rahmen der vorhandenen technischen Ausstattung realisieren ließen.



Aufnahme eines Ichthyosauriers *Stenopterygius* sp., die im Fotobereich der NHG aufgenommen, entwickelt und vergrößert worden ist. Ein Exponat aus der Sammlung von Rolf Mücke.  
Foto: Franz E. Schloss

## Verschiedenes

- Während der Adventszeit wurde im Foyer unseres Museums wieder ein Weihnachtsbaum und eine 100 Jahre alte fränkische Krippe aufgestellt, die uns vom Nürnberger Krippenverein gegen eine geringe Gebühr entliehen worden war. Viele jüngere und ältere Museumsbesucher begrüßten dieses vorweihnachtliche Ambiente, weshalb es angezeigt erscheint, trotz des damit verbundenen Arbeits- und Geldaufwandes diese Aktivität auch künftig beizubehalten.
- Dank an Frau Elise Lepper und Frau Ella Müller, durch deren Einsatz und Mithilfe es

unserer Abteilung möglich geworden ist, im Verlauf des Jahres für unsere Gesellschaft 1565 unentgeltliche Arbeitsstunden einzubringen. Die allein von ihnen geleisteten 634 Arbeitsstunden machten es möglich, daß Arbeitspensum und damit auch verbundene zeitliche Verpflichtungen erfüllt werden konnten. Erwähnenswert ist auch die gute Zusammenarbeit mit Mitgliedern anderer Abteilungen unserer Gesellschaft, ohne die eine erfolgreiche Tätigkeit in unserem Aufgabengebiet nicht denkbar wäre.

Franz E. Schloss

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [1991](#)

Autor(en)/Author(s): Schloss Franz E.

Artikel/Article: [Abteilung für Medien und Ausstellungen 81-86](#)